



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1926

128 (17.3.1926) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-228589](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-228589)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Bezugspreise: In Mannheim und Umgebung ...

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung ...

Beilagen: Sport und Spiel · Aus Zeit und Leben · Mannheimer Frauen-Zeitung · Unterhaltungs-Beilage · Aus der Welt der Technik · Wandern und Reisen · Gesetz und Recht

Ein Schlußakt von historischer Bedeutung

Der Verlauf der heutigen Genfer Vollversammlung — Große Reden von Mello Franco, Chamberlain und Briand — Der Vertagungsantrag ohne Widerspruch angenommen

Der Sitzungsbericht

Genf, 17. März. (Von unserem eigenen Vertreter.) Am 9 Uhr 45 wurde Reichsanzeiger ...

Am 11 Uhr ist der Saal zum Brechen voll. Alle Galerien und Delegiertenbänke sind dicht besetzt ...

den Delegierten Brasiliens Mello Franco anzuhören.

Der kleine Brasilianer, in einem blauen Anzug, durch seine graubraunen ...

Chamberlain

langsam von seinem Sitz und begab sich zur Tribüne. Er hielt seine Rede langsam mit festem Ernst ...

unterbreiten, Deutschland als Mitglied in den Völkerbund aufzunehmen, mühten innerhalb des Rates eine Reihe damit zusammenhängender Fragen geregelt werden ...

Die Unterzeichner des Protokolls von Locarno

aus. Ich bin glücklich darüber, Ihnen sagen zu können, daß alle diese Schwierigkeiten, die innerhalb der Locarnomächte ...

an den Stellen der Rede Chamberlains, wo er auf die Bereitwilligkeit Schwedens und der Tschechoslowakei ...

bestieg Briand die Tribüne

und erklärte, daß er sich namens der französischen Delegation ...

neue Schwierigkeiten.

sah Briand fort, über die wir nicht zu urteilen haben und die uns in die Unmöglichkeit versetzt haben, heute bereits zur Aufnahme Deutschlands zu schreiten ...

Deutschland hat mit sechs anderen Völkern einen Friedenspakt unterzeichnet und es ist heute ein trauriges Ereignis für mich, der

ich einer der Mitarbeiter an diesem Werk des Völkerbundes bin, das vor dem Grauen vor zukünftigen Kriegen geboren ist ...

die Initiative zu einer Reform des Völkerbundesrates

ausgehen. Ich muß sagen, daß die deutschen Vertreter die Schwierigkeiten, auf die sie hier gestoßen sind, mit vollkommener Ruhe und wahrhaftem Herzensbeholden beurteilen ...

Es ist notwendig, daß Deutschland empfinde, daß hier eine tiefe Enttäuschung darüber besteht, daß das ersehnte Ziel nicht erreicht werden konnte ...

verlas Briand folgenden Antrag:

„Die Versammlung bedauert, daß die bisher entstandenen Schwierigkeiten es nicht gestattet, das Ziel zu erreichen, für welches diese Versammlung einberufen wurde ...

*

Unter den Briand folgenden Rednern sind hervorzuheben der Graf Jühl als Vertreter Japans. Er schlug die Bildung einer Kommission vor, die sich mit der Frage der Amorganisierung des Völkerbundesrates befassen werde ...

Der Vertreter Schwedens, Anden, wurde bei seinem Erscheinen auf der Tribüne und nach Verlesung seiner Erklärung mit begeisterten Ovationen von der ganzen Versammlung begrüßt ...

Rufen stimmte sehr scharf die Arbeit des Völkerbundesrates. Er stellte fest, daß die ganze Maschinerie des Bundes diesmal nicht zur Förderung des Friedens benutzt worden sei.

Es sprach ferner noch der Delegierte Chinas. Der Vertreter Albanien brachte ein Vorschlag, sofort über Deutschlands Auf-

Das Ortsklassenverzeichnis

Von Albrecht Morath, Mitglied des Reichstags

Bekanntlich wird den Beamten ein Teil ihres Einkommens als Ortszuschlag gezahlt. Die Höhe dieser Zuschläge hängt davon ab, in welcher der Ortsklassen sich der dienstliche Wohnsitz befindet.

Das Reichsministerium der Finanzen hat sich nach der Meinung der Beamtenhaftigkeit die Feststellung zu leicht gemacht. Es hat 600 000 Fragebogen an Beamte versandt und damit zweifelloses Material über die Höhe der von Beamten gezahlten Mieten gewonnen.

Um diesen unhaltbaren Zustand zu beseitigen, habe ich einen Bericht des 14. Ausschusses herbeigeführt, den Reichstagspräsidenten am Einleitung des im Gesetz vorgesehenen Ausschusses zu erlauben über aber eine Änderung des Gesetzes herbeizuführen.

Die Einreichung von Orten und Ortsteilen in das Ortsklassenverzeichnis im Falle von Neuaustellungen des Verzeichnisses erfolgt durch den Reichsminister der Finanzen mit Zustimmung des Reichsrats nach Maßgabe von Grundbüchern.

Immer noch Falschged. Die Frankfurter Polizeibehörde gibt bekannt: Es befinden sich immer noch falsche Markstücke im Verkehr, die sich leicht anfassen und leicht biegen lassen.

Die Entdeckung des Urflugvogels. Die Auffindung des Urflugvogels Archaeopteryx in den Jurakalven von Solnhofen im Jahre 1861 hat großes Aufsehen erregt.

Heldeberger Singschulorchester. Als letztes seiner vier Singschulorchester gab der Frankfurter Opernleiter Clemens Krauß in Heidelberg einen Beethovensonabend.

Städtische Nachrichten

Frühling im Schlossgarten

Man schmähe nicht unsere am bequemsten zu erreichende Grünanlage, den Schlossgarten. Er ist nicht schuld daran, daß sein Aussehen so wünschenswert ist, denn er gibt sich die größte Mühe, sein Gewand so abzuwickeln als möglich zu erhalten.

Nach dieser Abschweifung zurück zu unserem eigentlichen Thema: der Frühjahrsarbeit des Schlossgartens. Schlichte Einfachheit, die immer sympathisch wirkt, ist diejenige, die Götter und Menschen gleichermaßen anzieht.

Lagerbrand. Heute mittag brach in dem im Parkerte des Hintergebäudes des Amtes L. 15, 14 untergebrachten Lager der Rammheimer Brauerei der hannoverschen Gummiwerke

Sommerausflug und Kinderfest in Waldhof. Unter Beteiligung verschiedener Vereine veranstaltete der Gemeindevorstand in Waldhof bei Amlingen ein Sommerausflug.

Triftverlängerung für die Einkommensteuerklärung. Das Reichsfinanzministerium teilt mit, daß die Frist für die Abgabe der Steuerklärung, die am 27. März abläuft, praktisch bis zum 8. April, also zwei Tage nach Ostern, verlängert wird.

Die Tagung für deutsche Orgelkunst. Die von dem Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Freiburg i. Br. für den 8. bis 10. April geplant war, ist auf dieselben Wochentage unter Beibehaltung des Programms auf den 27. bis 29. Juli verlegt worden.

Die Tagung für deutsche Orgelkunst. Die von dem Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Freiburg i. Br. für den 8. bis 10. April geplant war, ist auf dieselben Wochentage unter Beibehaltung des Programms auf den 27. bis 29. Juli verlegt worden.

Die Tagung für deutsche Orgelkunst. Die von dem Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Freiburg i. Br. für den 8. bis 10. April geplant war, ist auf dieselben Wochentage unter Beibehaltung des Programms auf den 27. bis 29. Juli verlegt worden.

Die Tagung für deutsche Orgelkunst. Die von dem Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Freiburg i. Br. für den 8. bis 10. April geplant war, ist auf dieselben Wochentage unter Beibehaltung des Programms auf den 27. bis 29. Juli verlegt worden.

zusehen, wenn die Steuerklärung für Einkommen- und Körperschaftsteuer bis zum 8. April beim Finanzamt einreicht. Das gleiche gilt für die Umsatzsteuerklärung.

Reichsgesundheitswoche in Baden. Zu den wichtigsten Maßnahmen bei der hygienischen Volksbelehrung während der Reichsgesundheitswoche gehört die Verbreitung gesundheitlicher Kenntnisse durch den Schulunterricht.

Kommunale Chronik

Freiedelsfeld, 15. März. Aus der jüngsten Gemeinderatsitzung ist mitzuteilen: In einem Falle wird die Gemeindebücherei für ein aufzunehmendes Darlehen aus prinzipiellen Gründen abgelehnt.

Dörschheim, 16. März. Der Bürgerausschuß hatte sich in seiner jüngsten Sitzung mit nur zwei Vorlagen zu beschäftigen, die aber von einer großen Bedeutung waren.

Bretten, 15. März. Das Ergebnis der Holzversteigerungen besitzert sich: aus Brennholz und Kuchschicht, Stangen, Pfosten auf 35 405,00 RM., während im Aufschlag nur 23 591,10 RM. vorgesehen waren.

L. Langenfeld, 15. März. Der Bürgerausschuß hatte sich in seiner letzten Sitzung mit der Genehmigung der Nachtragumlage zu dem Gemeindevoranschlag 1925-26 zu beschäftigen.

Untergrömbach, 15. März. Im Bürgerausschuß wurden folgende Vorlagen behandelt: Gründung eines Zwerverbandes zwischen den Gemeinden Untergrömbach, Bruchsal, Büchenau, Reuthardt, Karlsdorf und Kammerforst.

Kleine Mitteilungen

Der Offenburger Bürgerausschuß hat die Abgabe von Gelände für die beabsichtigte Ordensniederlassung genehmigt, die vor allem ein Ersatz für das Königshofen bei Strüßburg verloren gegangene Kloster sein soll.

Nachbargebiete

Compertheim, 16. März. Die heutige letzte Brennholzversteigerung aus dem Staatswald ergab wieder sehr hohe Preise. Es stellten sich im Durchschnitt: Kiefern-Dorfstangen 1. Klasse 18 RM. je RM.

Hirschhorn, 17. März. Hier sind in den letzten Tagen eine ganze Anzahl teils wertvoller Hunde eingegangen. Ermittlungen ergaben, daß die Hunde durch Stricheln vergiftet wurden.

Darmstadt, 17. März. Heute nachmittag wurde der Arbeiter Heß aus Eberstadt, der in der Martinsstraße am Stadenhaus an einem Gerüst arbeitete, von Unwohlsein befallen.

Die Tagung für deutsche Orgelkunst. Die von dem Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Freiburg i. Br. für den 8. bis 10. April geplant war, ist auf dieselben Wochentage unter Beibehaltung des Programms auf den 27. bis 29. Juli verlegt worden.



Theater und Musik

Heldeberger Singschulorchester. Als letztes seiner vier Singschulorchester gab der Frankfurter Opernleiter Clemens Krauß in Heidelberg einen Beethovensonabend.

Frankfurter Brief

Von Mario Mohr

Es gibt immer noch Leute, die anscheinend viel überflüssiges Geld haben. Ich meine jetzt nicht alle die, die endlose Bälle besuchen oder sonstwie dazu tendieren, sich die Röhre möglichst teuer um den Kopf zu schlagen...

Doch etwas Neues, wenn auch leicht vom Getriebe des Lärmen- den Willens, gibt es: Seit einiger Zeit ist Frankfurt um einen inter- essanten und wissenschaftlich wertvollen Bestand reicher. In der Staatsanwaltschaft, in der die Akten des Bundesrates und der Reichskammergerichts...

Als das wurde zusammengefaßt unter dem Namen „un- trennbarer Bestand“ und kam an das Land, das ohnehin schon die meisten Akten des Reichskammergerichtes hatte, an Breu- chen. Seit der Revolution gehören sie dem Reich. Durch die Abbaumassnahmen wurden die Akten wieder obdachlos...

Aus dem Lande

Die Unterschlagung bei der Karlsruhe Arleggergräberförsorge

Karlsruhe, 17. März. Zu der skandalösen Expreßer- affäre schreibt das „Karlsruher Tageblatt“, daß es noch nicht feststeht, ob die bisher genannten 25 000 R., deren Unterschlagung zugegeben wird, das einzige Geld sind, um das Profer den Volksverband für Kriegsgräberförsorge geschädigt hat.

K. Hebelberg, 16. März. Ein vier Jahre alter Knabe hing sich auf der Söllerbader Landstraße an einen Gerätewagen, der an einen Straßenbahnwagen angehängt war. Er fiel herunter und kam unter die Räder, wobei ihm das linke Bein zerquetscht wurde.

Welsheim, 15. März. Dieser Tage verstarb hier die Älteste Einwohnerin der Stadtgemeinde, die Witwe Elisabeth Böffel, im Alter von nahezu 89 Jahren.

Karlsruhe, 17. März. Auf den Wiesen zwischen Rintheim und Durlach mußte gestern ein französisches Militärflugzeug eine Notlandung vornehmen. Die Piloten kamen von Reustadt a. Rh. und hatten infolge Nebels die Orientierung verloren.

Jreilburg L. Br., 17. März. Der Kaufmann Erhard Kirchberger aus Schwellingen wurde bei dem Straßenübergang Offen- burg-Heidelberg mit seinem Motorrad vom herankommenden Schnellzug erfasst und etwa 100 Meter weit geschleift.

Aus der Pfalz

Ludwigshafen, 17. März. Wie das Amtsblatt des protestant. Landeskirchenrats bekannt gibt, werden im laufenden Jahr die Pe- rikelsynoden in allen Kirchenbezirken gehalten, nachdem sie im Jahre 1925 ausgefallen sind.

Bad Dürkheim, 15. März. Ein aufsehenerregender Selbst- mord ereignete sich gestern früh in der Kurgartenstraße. Der 41 Jahre alte Einnehmer Jakob Koblenzer von der Bezirksparafisse er- schoss sich in seiner Wohnung mit seinem Jagdgewehr.

Gerichtszeitung

Aus den Mannheimer Gerichtshöfen Der Herr Provisionssekfende

Der verheiratete 48 Jahre alte Kaufmann Peter Range war trotz seines hohen Verdienstes in häßlichem Dales und beging dabei Sünden, die ihm heute vormittag eine schwere Verurteilung wegen Untreue, Unterschlagung und Betrugs zuzogen. Im Gegen- satz zu anderen Provisionssekfenden hatte Range, der Reiten- der eines hiesigen Abzuchtsgeschäftes war, ein für die heutigen Verhältnisse großzügiges Einkommen.

Sportliche Rundschau

Der Flugtag in Compershelm Nachdem die Hesseflieger den für den 7. März ange- setzten Flugtag infolge des ungünstigen Wetters ablegen mußten, nahm dieser am vergangenen Sonntag einen großartigen Verlauf.

von der Menge. Ihm folgt ein zweiter. In der Höhe angelangt, beginnt alsbald der wegemüde Flieger die Luft zum Sturz- und Kunstfluge, die ein Staunen des Publikums hervor- rufen. Mehrmals wiederholt er diese Kunststücke und gleitet im- mer wieder im geraden Flug ruhig weiter.

Mit Spannung erwartet man den Aufstieg des Einbeckers, den den vertegenen Fallschirmabstürzen Bauer in die Luft führt. Ein unglücklicher Umstand bedeutet für ihn den sicheren Tod und Wirklich, er war ihm nahe, wenn er nicht außerordentliche Geistes- kraft besessen hätte. Zweimal wollte er den Sprung aus gegenwart befehlen. Zweimal wurde er über 200 Meter entfaltete sich der Schirm und langsam gelangt der Pilot zur Erde.

Kleine Sportnachrichten

Vom Deutschen Ruderverband. Die Auszeichnung der in vorigen Jahr erfolgreichen Ruderschere erwidert für die Amateure- instruktoren Oskar Cordeß, Rainier Huberstein und Hermann Steinhäuser, Ulmer Donau, außerdem die Berufsrudderfahrer Friedrich Heunisch, Gustav Hamborn, Gustav Hermann, Wil- helm Huberstein, 1881 und Heinrich Wirth, Rheinbörsen, Kob- lenz. Heunisch und Wirth sind alte Mannheimer Ruderverbände.

Der jüngste Stabochsprung-Weltrekord. Charles Hoff (Norwegen) stellte am Freitag in Washington mit 4,15 Meter einen neuen Hallen-Weltrekord im Stabochsprung auf.

Neues aus aller Welt

Eine Stenographiermaschine auf der Völkervereinigung. Eine Stenographiermaschine auf der Völkervereinigung in Berlin. Die Maschine ist eine Stenographiermaschine, die von einer Sekretärin bedient wird. Sie ist eine Stenographiermaschine, die von einer Sekretärin bedient wird.

Wetternachrichten der Karlsruher Landeswetterwarte

Table with weather data for Karlsruhe, including columns for location, wind, temperature, and other weather conditions.

Gestern abend heftete es reichlich auf. Bei fast wolkenlosem Himmel trat in der Nacht stärkere Abkühlung durch Ausstrahlung ein, so daß in ganz Baden die heutigen Morgenkältegrade unter ein- bis drei Grad Celsius sanken.

Vormerkliche Witterung für Donnerstags bis 12 Uhr nachts: Meist heiter, gelegentlich milde, nachts Frostgefahr.

Verantwortlicher: Dr. H. G. Kersch. Druckerei: Dr. H. G. Kersch. Druckerei: Dr. H. G. Kersch.

Verantwortlicher: Dr. H. G. Kersch. Druckerei: Dr. H. G. Kersch. Druckerei: Dr. H. G. Kersch.

Verantwortlicher: Dr. H. G. Kersch. Druckerei: Dr. H. G. Kersch. Druckerei: Dr. H. G. Kersch.

Wir bieten Ihnen zwei Vorteile

wenn Sie Ihre Bezugsbefellung für den Monat April schon jetzt unserer Trägerin, Silke, Agne- tur oder Hauptgeschäftsstelle E 6, 2 übergeben. Wir liefern vom Tage der Bestellung ab bis Ende März die täglichen Ausgaben kostenlos.

Advertisement for Lucy Dorraine 53 Zuban Zigaretten. The ad features the brand name in large stylized letters and includes the slogan 'haben reine Friedensqualität'.

Neue Mannheimer Zeitung - Handelsblatt

Die Verchiebung des Saarhandels im französischen Zollsystem

Seit dem 10. Jan. 1925 bildet das Saargebiet bekanntlich, nach Ablauf des 5-jährigen Übergangsregimes, einen ungeschlossenen Bestandteil des französischen Zollterritoriums. Seit diesem Datum erscheint in der französischen Statistik der Saarhandel mit Frankreich nicht mehr, andererseits wird die Ein- und Ausfuhr des Saargebietes von demjenigen Frankreichs nicht mehr unterschieden. Im Jahre 1924 wurde die Ausfuhr des Saargebietes nach Frankreich mit 1046 Mill. Fr. beziffert, die Ausfuhr Frankreichs ins Saargebiet mit 1870 Mill. Fr.; die Einfuhr des Saargebietes ins Saargebiet mit 557 Mill. Fr., die Einfuhr des Saargebietes nach Deutschland mit 950 Mill. Fr. In welcher Richtung die Umstellung des saarländischen Außenhandels sich zwangsläufig vollziehen wird, wie uns unser saarländischer Vertreter schreibt, ein Ergebnis, das uns unter saarländischer Vertretung schreibt, ein Ergebnis des Saarhandels mit Frankreich in den beiden Vorjahren.

Die Ausfuhr des Saargebietes nach Frankreich wurde im 1923 mit 694, in 1923 mit 712 Mill. Fr.; die Einfuhr Frankreichs ins Saargebiet 1922 mit 305, in 1923 mit 972 Mill. Fr. bewertet. Die Eingliederung des Saargebietes in den französischen Zollbereich wurde in Versailles, außer aus den naheliegenden anreizpolitischen Gründen, aus dem wirtschafts- und handelspolitischen Gesichtspunkte betrachtet, das Saargebiet als Ausfuhrzone ausschließlich dem französischen Handel zu reservieren. Nicht zu übersehen ist, daß in der obigen Saar-Ausfuhr nach Frankreich stets die Ausfuhr der vom französischen Staat ins Saargebiet geförderten Kohlen inbegriffen war, die dem Werte nach ungefähr die Hälfte darstellte; dementsprechend war die Ausfuhr des Saargebietes weiter passiv. Im Jahre 1924 ging ins Saargebiet ein Viertel der französischen Galloware aus und das Saargebiet kam als französisches Abfuhrgebiet bereits unmittelbar hinter Großbritannien, Belgien, Deutschland, Vereinigte Staaten und Schweiz. Seit der Vollziehung in das französische Zollterritorium ist natürlich die Ansicht der Verdrängung der deutschen Einfuhr in zunehmendem Maße erreicht worden. Die Ziffern darüber ergeben sich nur aus der Reichstatistik. Die ebenfalls nur aus der Reichstatistik erkennbare Ausfuhr des Saargebietes nach Deutschland ist bekanntlich fast nur durch die deutschen Zollkontrollen ermöglicht. Für die Eisenindustrie des Saargebietes soll, wie verlautet, in den bisherigen 8 Monaten die Summe der Erlöse bereits auf etwa 20 Millionen M angefallen sein.

Rheinische Handelsbank AG. in Mannheim. Die Gesellschaft früher "Mannheimer Viehmarktbank" bewirkt ihre a. G. auf 14. April (siehe Anzeige) ein. Wie wir hören, dürfte bei dem Unternehmen mit einem dem vorjährigen (6 v. H.) entsprechenden Dividendenbesatz zu rechnen sein.

Mitteldeutsche Kreditbank, Frankfurt a. M., Berlin. Die Bank teilt mit, daß ihr Kommanditorteil mit der Firma Bank Kommandite Siegmund Welt in Tübingen mit dem 31. Dezember 1925 abgelaufen und nicht mehr erneuert worden ist. Commerc. und Privatbank. Wir verweisen unsere Leser auf den Geschäftsbericht des Instituts, der an anderer Stelle der vorliegenden Nummer zum Abdruck gelangt und eine wesentliche Ergänzung unserer Bilanzbesprechung in Nr. 125 darstellt.

Beteiligung des Ruhrtruffs an der Alpen Montan-Gesellschaft. Wie verlautet, ist mit Sicherheit damit zu rechnen, daß die Beteiligung der Rhein-Elbe-Union an der Alpen Montan-Gesellschaft in die Vereinigten Stahlwerke AG. eingebracht werden wird. Das ist für die künftigen Beziehungen der Vereinigten Stahlwerke AG. wie auch für die Alpen Montan-Gesellschaft von Bedeutung. Die Vereinigten Stahlwerke eröffnen sich somit ihre Beziehungen nach dem Südosten, während die Alpen Montan-Gesellschaft mit ihrer unabhängigen Erz- und Eisenerzgewinnung einen neuen starken Rückhalt erfährt. Die Eingliederung würde in der Form der Einbringung des Aktienpakets der Rhein-Elbe-Union in die Vereinigten Stahlwerke geschehen. Andere Veränderungen werden bisher nicht für erforderlich erachtet, so etwa in der Zusammensetzung des Aufsichtsrates, da die jetzt als Vertreter der Rhein-Elbe-Union dem A. R. angehörnden Mitglieder ihrer ohne Verleugung eben als Vertreter der Vereinigten Stahlwerke erscheinen würden. Auch die Aktieninteressen der Rhein-Elbe an den Rheinisch-Westfälischen Stahlwerken in Dornap sollen den Rheinisch-Westfälischen Stahlwerken übernommen werden.

Liquidation der I. P. L. Die AG. der Internationalen Petroleum-Linien I. P. L. in Zürich genehmigte die Liquidationsrechnung und die Auflösung der Gesellschaft im Handelsregister. Der Schlussbericht zeigt einen Verlust von 8 456 298 Fr., gegenüber dem Resultat der vorhergehenden Liquidationsrechnung eine Verbesserung von 185 Mill. hauptsächlich infolge Kurserhöhung der argentinischen Astra-Aktien. Es sind noch verschiedene Forderungen zu regeln, wofür 460 000 Fr. zurückgestellt wurden. Große Überzahlung erregte eine Forderung der Deutschen Erdöl-AG. für 1923/24 für die Ipu eingekauftes Material im Betrage von 418 000 R. M., wozu noch 3 v. H. Einkaufsprovision und für Lagerkosten um 41 840 R. M. hinzukommen, ferner eine Verzinsung von 24 v. H. jährlich und für 1925 12 v. H. Die Dea erklärt sich zur Übernahme des Materials und einer Entschädigungszahlung von 125 000 Fr. bereit. Ihre Forderung soll einer genauen Nachprüfung unterzogen werden. Vorläufig werden die Astra-Aktien verteilt, und zwar 2 1/2 Astra-Aktien auf eine I. P. L.-Aktie, dazu eine erste Dividende von 15 Fr., während die Astra-Aktien leer ausgehen. Vorsitzender P. Scherrer, Basel, erklärte zum Schluss, die I. P. L. sei von Anfang an ein verfehltes Unternehmen gewesen, auch ihre Geschäftsführung müsse als nicht ganz einwandfrei bezeichnet werden.

F. Thiers, Verehrte Harburger Oelwerke AG. Harburg. Die Verwaltung wird vorschlagen, die Dividendenzahlung für das abgelaufene Geschäftsjahr wieder aufzunehmen. Es kann allerdings nur mit einer möglichen Dividende gerechnet werden. Die Fabriken sind zur Zeit noch beschäftigt. Der Export hat allerdings nach wie vor unter Schwierigkeiten zu leiden.

Heidelberger Geschäftsaufsicht. Geschäftsaufsicht wurde genehmigt über das Vermögen der Firma Käse Steinar, Heidelberg, Brückenstraße 8. Aufsichtsperson ist Kaufmann Oscar Reichmann, Heidelberg.

Abkürzungen

Der. Anstaltsdirektoren AG. in Frankfurt: Rohgewinn 576 325, für Abschreibungen 523 437, Rest von 52 887 M in Vortrag. Bilanz: Debitoren 240 153 M, bauseitige Beteiligungen 126 600, Vorräte 712 733, Kreditoren 449 426 M.

Sachhandelsbank AG. in Altona (Elbe): Reingewinn 13 211 M bei 62 407 M Gesamteinnahme, ohne Dividende.

Bankverein Bismarckwerke AG. in Bismarckwerder, 6 v. H. Div. Chemische Fabrik Heppen in Radebeul-Dresden. Bei der Gesellschaft ist mit der Wiederaufnahme einer Dividendenauschüttung, allerdings in möglichem Umfang, zu rechnen. Man hofft, einen Teil der amerikanischen Guthaben freizubekommen. Die Geschäfts-lage ist zufriedenstellend.

Johannes Jeserich AG., Charlottenburg. Der A. R. beschloß für 1925 10 v. H. Dividenden (wie l. B.) nach erheblich vergrößerten Abschreibungen vorzuschlagen.

Julius Berger Tiefbau AG., Berlin. Der Geschäftsgang in 1925 ist nicht schlechter als im Vorjahre, für das 15 v. H. Dividende ausgeschüttet wurden. Der Tunnelbau in Rumänien liefert dem Unternehmen für dieses und das nächste Jahr Beschäftigung.

Anton v. Alred Seydman AG. in Berlin-Niederbarnow: Bruttogewinn 1 409 571 (1 000 954) M, Abschreibungen 109 102 (462 808) M, Reingewinn 651 307 (643 776) M, wieder 12 v. H. Div. auf 2,20 Mill. M ERM.

Weiteres Nachlassen der Inflationen in der zweiten Märzwoche. Die Konsumpreise sind anscheinend im Abflauen begriffen. In der zweiten Märzwoche wurden 431 Kontrakte gegen 463 in der ersten Märzwoche und 486 in der letzten Januarwoche erzielt. Geschäftsaussichten wurden 302 gegen 328 bzw. 352 verhängt. In 46 Fällen mußte das R-Verfahren mangels Wasser angesetzt werden.

Am dem Bericht der Saarwerke. Wie uns unser Saarfürer Vertreter drückt, eilt die Mitteilung über den bereits mit einer Ausnahme vollzogenen Beitritt der Saarwerke in die deutschen Verbände den Tatsachen voraus. Die letzten Verhandlungen ergaben nur eine Annäherung in den Kernfragen, während die Vereinigung der Rheinrheinstädte noch sorgfältiger Beratungen bedarf.

Engere Beziehungen zwischen den Baumwollbörsen Liverpool-Bremen. Nachdem seit längerer Zeit Vorbereitungen stattgefunden haben, hat der Vorstand der Liverpool Cotton Association den Antrag gestellt, daß die Mitglieder der Bremer Baumwollbörse

wieder Mitgliedhaft bei der Liverpooler Baumwollbörse erwerben können. Damit würde der Kontraktzustand wieder hergestellt werden. Die Entscheidung der Börsemitglieder ist noch im Laufe dieser Woche zu erwarten.

Börsenberichte vom 17. März 1926

Mannheim Schwächer

Auf das Scheitern der Genfer Verhandlungen war heute die Tendenz am Aktienmarkt abgeschwächt. Niedriger notierten Bad., Anilin, Rheinaria und Westeregeln, dagegen waren Jaderatrium höher gefragt. Von festverzinslichen Werten lagen Vorkriegs-Pfandbriefe schwach. Es notierten: Pfalz Hypoth.-Bank 127,25, Rhein. Creditbank 93, Südd. Disconto 99,50, Bad. Anilin 79,75, 127,50, Goldberg 100 Rheinaria 57, Continentale Verkehr 35 G., Mannh. Verkehr 76,50, Zelluloseindustrie Wolf 39, Benz 50, Unyager 57, Gebr. Fahr 53, Germania Linoleum 130, Karlsruher Wollf. 37, Knorr 69, Braun Kanfaren 44, Freiburger Ziegel 30, Westeregeln 131, Zellstoff Waldhof 109,50, Jaderfabrik Frankenthal 43, Waghausel 56 G., Rheinbrieft 9, Kriegsanleihe 0,376.

Frankfurt abwartend

Auf die Vorgänge in Genf hin, machte sich vorübergehend eine gewisse Depression geltend, die jedoch bereits bei Eröffnung wieder einer Beruhigung wich. Da die Abgaben nur in ziemlich geringem Umfang erfolgten, so konnten diese zu verhältnismäßig geringen Kursverlusten Aufnahme finden. Eine Stütze bot dem Markt die Erklärung der fünf Locarno-Mächte. Die Kursrückgänge übertrugen nur selten 2 v. H. Viele Werte blieben behauptet und die Zuckerkontrakte konnten sogar ihre Steigerung fortsetzen. Deutsche Anleihen und ausländische Renten schlossen sich in geringem Maße der Abwärtsbewegung an, während Pfandbriefe kein Geschäft aufwiesen. Der Fremdeverkehr war lustlos.

Berlin nicht einheitlich

Bestimmt durch den Verlauf der Genfer Verhandlungen eröffnete die Börse mit einseitiger Abgabenerwartung. In den Hauptpekulationenmärkten stellten sich die Anfangsläufe meist um 1,5 bis 2 v. H. und darüber hinaus niedriger. So verloren u. a. Rohw.-Werte 2-3 v. H., Schudert 3, Dalmier 4,75 v. H. Später konnte sich eine Besserung durchsetzen, da in Schiffahrtaktien auf Bremer und Hamburger Käufe eine härtere Kurswärtsbewegung einsetzte, angelehnt an Befehle der Freigabehoffnungen, die die Gesamthaltung beeinflussten.

Borers keine Abschaffung der Medio-Liquidation an der Berliner Börse. Der Berliner Börsenvorstand hat beschlossen, den Zeitpunkt für die Beilegung des Medio-termins hinauszuzchieben. Die Liquidationsklasse müsse zunächst weitere Erfahrungen sammeln und momentlich über größere Reserven verfügen, bevor man die Medio-Liquidation ausschalten könne.

Berliner Devisen

Table with columns: Wirtlich, 16, 15, 17, 17. Rows include London, Buenos-Aires, Brüssel, etc.

Kurszettel

Kleinen und Neuanbeholden in Prozenten. Die mit T versehenen Werte sind Terminkurse (per medio begin. ultimo)

Table of stock prices under 'Kurszettel' section, including 'Frankfurter Dividenden-Werte', 'Bank-Aktien', 'Vergewerk-Aktien', 'Transport-Aktien', 'Industrie-Aktien'.

Table of stock prices under 'Kurszettel' section, including 'Freiverkehr-Rufe', 'Berliner Dividenden-Werte', 'Transport-Aktien', 'Bank-Aktien', 'Industrie-Aktien'.

Table of stock prices under 'Kurszettel' section, including 'Berliner Freiverkehr-Rufe', 'Berliner Festverzinsliche Werte', 'Ausländische Rentenwerte', 'Frankfurter Festverzinsliche Werte', 'Inländische'.

Das Kästel von Moldenberg

Roman von H. v. Blumenthal

13.

Martin hielt den Atem an, als er plötzlich voranschritt, was kommen würde.

„Daher haben Sie sich selbst bezahmt,“ sagte er. „Doch wie stellen Sie das nur an?“

„Belegenheit macht Diebe,“ keufzte sie. „Ich hatte nie an etwas Derartiges gedacht. Ich ließ mich von einer Eingebung des Augenblicks hinreißen und bin jetzt sehr im Zweifel, ob ich recht getan. Aber hören Sie, wie alles kam.“ Sie hastete weiter in ihrem Bericht, um rasch das Schlimmste hinter sich zu haben, und als Franz Martin die kurz gefasste Darstellung ihrer Zurückweisung ihrer verzweifeltsten Rückkehr zur Wilka Bonheur und des dortigen Abenteuers vernahm, wurde sein knabenhaftes Gesicht ernst und ergrübt. Aber er machte keine Bemerkung und wenn er sie hier und da durch eine Frage unterbrach, so geschah es nur, um die Ergebnisse aufzuklären und sich ein richtiges Verständnis zu ermöglichen.

„Was das sehr böse von mir?“ fragte sie zum Schluß ihrer Geschichte, und bei der rührenden Einsicht dieser Frage, sowie ihrer kindlichen Bereitwilligkeit, sich seinem Urteil zu unterwerfen, zog ein heuchlerischer Schimmer über die Augen des jungen Mannes. Aengstlich erwiderte er:

„Böse? Gerechter Himmel, nein! Ich würde genau ebenso gehandelt haben, hätte ich die Gelegenheit dazu gehabt und — den Mut. Vom moralischen Standpunkt betrachtet, gehört das Geld Ihnen und Sie waren berechtigt, es zu nehmen.“

„Welche Freude, daß Sie mir zustimmen,“ rief sie, während ihr Gesicht sich aufhellte und aus ihren sanften Augen Dankbarkeit sprachte. Aber Martin blühte ernst vor sich hin.

„Unglücklicherweise hat das, was ich soeben sagte nur Bedeutung für Sie und mich. Ihr moralisches Recht zuzugeben, stehen doch eine Menge ernstere Fragen offen, die wir beim Frühstück erörtern wollen. Der Kaffee muß jetzt fertig sein.“

Er schenkte eine Tasse ein, aber Elsa zögerte, sie anzunehmen.

„Sie wollen sagen, daß Herr Grenier imlande sein könnte, das Papier zu vernichten und mich des Diebstahls zu beschuldigen und einsperren zu lassen. Und in diesem Falle wäre es besser für Sie, die Hände nicht im Spiel zu haben. — Sie waren sehr, sehr gültig zu mir, und ich bin Ihnen unsäglich dankbar. Aber jetzt, bei Tageslicht betrachtet —“

„Zunächst wollen wir frühstücken und dann erst beraten, was weiter zu tun ist.“ schnitt er lächelnd ihr Bedenken ab. „Was darf ich Ihnen anbieten? Etwas Junge?“

Elsa machte keine weiteren Einwendungen.

„Selbstverständlich müssen wir die Lage scharf ins Auge fassen“, sagte Franz während des Essens. „Es ist sehr schade, daß Sie den Schlüssel bei Grenier liegen. Höchst wahrscheinlich hat er ihn vernichtet — und Sie damit des einzigen Unschuldbeweises beraubt. Auch ist auf diese Weise die letzte Hoffnung dahin, ihr Eigentum auf gefeßlichen Wege wieder zu erlangen. Wenn Sie die Tafel mit Ihrem Inhalt juristisch sichern, können Sie sicher sein, nie mehr etwas von Grenier herauszubekommen.“ Mit verstörten Blicken sah Elsa auf.

„Sie denken also ich sollte die Tafel zurückgeben?“

„Ein „Sollte“ kommt für uns nicht in Betracht. Wir sind darüber einig, daß Sie ein moralisches Recht auf die 100 000 Frs haben und es wäre schmerzhaft, wenn Sie Ihnen nach all den Aufregungen und Schereereien verloren gingen. Aber wenn Sie nicht Grenier durch Rückgabe des Raubes beschuldigen — und es ist noch zweifelhaft, ob ihm das nur beschuldigen würde, dann — ja dann wird es eine Hehlgang nach Ihnen und ein Geldfrei sondergleichen geben, und es bleibt Ihnen, nach meiner Ansicht, nur die Wahl zwischen dem Gefängnis oder dem Verlust des Geldes, wovon natürlich das letztere vorzuziehen wäre.“

Zu seinem Erstaunen schüttelte Elsa den Kopf.

„Ich würde lieber ins Gefängnis gehen,“ versetzte sie mit Bestimmtheit, als „durch eine Rückerstattung des Geldes zugehen, das mein Vater im Unrecht war, als er es von Herrn Grenier verlangte. Selbstverständlich werde ich, falls in der Tafel nur ein Pfennig über 100 000 Franks ist, es ihm sofort zurückgeben.“

„Und diesem Monsieur Grenier den Schlüssel zu Ihrem Aufenthalt geben,“ bemerkte er trocken. „Es ist bedauerlich, daß Sie offenbar keinen annähernden Begriff haben von den Schwierigkeiten, die Ihrer warten. Schon, daß Herr Grenier Ihren Namen kennt, und Sie daher diesen wechseln und unter einem angenommenen Leben müssen, wird peinlich sein. Und dann werden Sie denjenigen Ihrer Freunde, denen nicht fest zu vertrauen ist, ängstlich aus dem Wege gehen müssen.“

Da lachte sie bitter auf.

„Das wird nicht schmerz sein, denn ich habe keine Freunde. Und was meinen Namen betrifft so war ich schon entsetzt, ihn zu wechseln, da ich kein Geld hätte und nicht wollte, daß Prof. Arnolds Tochter als Bettlerin bestünde. Sie werden kaum begreifen, daß abgesehen von dem Darlehen, ich nichts — gar nichts besitzen, und wenn ich nun das Geld zurückgäbe, wovon soll ich leben? Ach möchte ich doch, was tun!“

Franz verschluckte die gereizte Antwort, die ihm aus den Lippen gelaufen.

„Gewiß ist das Geld ein Wagnis wert,“ sagte er unerschütterlich. „Aber dieses Wagnis ist entschieden zu unangebracht, um für Sie in Betracht zu kommen. Stellen Sie sich vor, daß dieser Grenier, nachdem er Ihr einziges Dokument vernichtet hat, Sie der Polizei beschreiben und als Diebin darstellend wird, die sich in sein Haus geschlichen, um eine große Geldsumme zu stehlen. Wohin Sie sich auch wenden mögen, werden Sie verfolgt und schließlich festgenommen. Die Beschichte von Ihrem berechtigten Anspruch würde sehr ebenso wenig geglaubt, als daß Ihr Vater sie vor einem Gerichtshof geltend machen wollte, und Sie würden ins Gefängnis geschickt — vielleicht für ein ganzes Jahr. O, es ist nicht auszubedenken, was Ihnen bevorstehen könnte.“

„Ist das Gefängnis schlimmer als des Arbeitshauses?“ fragte Elsa mit zuckenden Lippen, und nachmalig blieb ihr Wort in der Antwort schuldig.

„Für den Augenblick sind Sie sicher,“ sagte er, „aber wie lange wird das so bleiben?“ Greniers Chauffeur weiß, daß Sie die Tafel mitgenommen. Er weiß, daß Sie in den Zug gestiegen sind. Wenn über die Richtung nachgeforscht wird, ist mit Bestimmtheit festzustellen, daß Sie in Birloine ausstiegen. Man wird dort schon recht Ausschau nach Ihnen halten und jede Absicht des Entkommens abschneiden. Sollte der Mann, der Ihre Tafel getragen hat, es wagen zu sprechen — und eine Bestrafung könnte ihm leicht dazu verlohnen — so bringt uns das die Verfolger nicht auf den Hals, besonders falls Ihr Freund in dem blauen Kittel mich erkennen haben sollte. Dann ist noch der Mann im Kulo zu bedenken, der Ihren Schlafwinkel kennt, haben Sie eine Ahnung, was er ist?“

Elsa schüttelte den Kopf.

„Ich konnte nur Herrn Grenier vermuten,“ sagte sie. „Soweit ich urteilen kann, war er diesem nicht unähnlich. Warum aber, wenn es wirklich Herr Grenier gewesen, ging er wieder fort ohne die Tafel mitzunehmen? Glauben Sie — er ging, um die Polizei zu holen?“

Einstich hatte sie bei dieser Frage eine plötzliche Panik empfunden, und Franz war froh, sie mit gutem Gewissen beruhigen zu können.

„Er würde das diese Nacht getan haben, anstatt einen Einbruch zu versuchen. Ich habe den Mann nur undeutlich gesehen, habe ihn aber nicht für Herrn Grenier. Aber er übrigens auch sein mag, sein Erscheinen beweist, daß man Ihnen auf der Spur ist und die Aussicht, Ihr Geld zu behalten, geringer als je geworden ist. Aber ehe wir weiter hierüber verhandeln, liegt es doch nahe, sich zu überzeugen, was die Tafel eigentlich enthält. Es würde uns das vielleicht Aufklärung geben über den geheimnisvollen Besuch unseres Eindringers.“

(Fortsetzung folgt)

Danksagung
Für die überaus herzliche Anteilnahme anlässlich des uns so rasch und schwer getroffenen Verlustes, sprechen wir allen unseren tiefgefühlten Dank aus.
Mannheim-Neckarau, den 17. März 1926
Im Namen der trauernd Hinterbliebenen
Margaretha Speidel
geb. Scherer.

Danksagung.
Für die uns von allen Seiten so liebevoll erwiesene Teilnahme an dem schmerzlichen Verluste unserer lieben Gattin und Mutter, Frau
Frieda Lerch
sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus. Insbesondere danken wir Herrn Stadtpfarrer Roet für seine tröstlichen Worte.
Jakob A. Lerch und Kinder
B 7 8

Zwangsversteigerung.
Donnerstag, den 18. März 1926
nachmittag 2 Uhr, werde ich in Mannheim im Pfandlokal, Q 6, 2, gegen bare Zahlung im Werte 4 1/2 gewisse öffentlich versteigern:
1 Kasten „Beckstein“, 1 Küchenschrank, 4 Schreibröhren, 1 Kleiderkasten, 1 Kassettenstuhl und versch. eine Büromöbel. Anschließend hieran in U 1, 8: 1 Wohnzimmer (Bau- und Möbelbesitz) 2314
Mannheim, den 17. März 1926
Kelbs, Gerichtsvollzieher.

Schotteranfuhr.
Die Anfuhr des Schotters für die Bahnanarbeiten an Reiselstraße und Reiseweg von den Bahnhöfen Rützelstr. 15 und Seelbachstr. 10, soll vergeben werden. Angebotsfrist bis zum 21. März 1926 um 10 Uhr. Die Angebote sind bis zum 21. März 1926 beim Wasser- und Straßenbauamt Heidelberg einzureichen. 2300

Buchhaltung, Abschlüsse, Buchrevisionen, Bilanz, Gutachten, strengste Verschwiegenheit, mögliche Beratung, nehme noch einige Klamen in Abonnement.
L. Pierson, Buchhändler, Mannheim, U 6, 18, Friedrichsring, Fernspr. 10922

Der Schwesternbund für Krankenpflege
sendet in allen Gebieten der Krankenpflege erfahrene Schwestern in Privatpflege
auch nach auswärtig. — Der Schwesternbund übernimmt Nachwachen, die Ausführung ärztlicher Verordnungen, Bäder, Massagen, Hilfeleistungen. 7842
Anfragen, Aufträge erbittet die Leiterin Schw. Käthe Ochs, S 6, 23, I. Telefon 10609.

Säuglingspflege
erfordert größte Reinlichkeit. Die Wäsche muß stets peinlich sauber sein. Verwenden Sie daher beim Waschen
Dr. Thompson's Seifenpulver
Es löst den Schmutz ohne Ihre Zutun ist vollkommen unschädlich, nimmt der Kinderwäsche den scharfen Geruch und hinterläßt einen zarten frischen Duft.

Meine Frühjahrsneuheiten
Mäntel, Kleider, Complets, Kostüme u. Blusen
sind bei geschmackvoller Ausführung hervorragend in Qualität und niedrig im Preise
O 4, 1 W. Noelle O 4, 1
Kursstr. Damenkonfektion Kursstr.
I. Elzgo Tel. 9768 I. Elzgo

Drucksachen
Drucker Dr. Haas

Offene Stellen
Generalvertretung
allebekannter Maschinenfabrik, die mit neuen, arabischen Kisten a. d. Markt kommt, sucht eingetragene Vertreter
bei guter Provision, Ständige Fällung mit feinsten, Automobilarten, Drucken, Konfektgeschäften, Regenerien, Bäckereien, Bedienung. 7849
Angebote unter P. S. 29 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Bierdepot!
Größere pfälz. Privatbrauerei sucht für Mannheim und Umgebung einen
Depositär
für den Vertrieb ihres Spezialbieres. Flaschenbierhändler mit Kundschaft erhalten den Vorzug.
Gefl. Angebote unter O. R. 3 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Stellen-Gesuche
Kinder mädchen
zu 2 erwachs. Kindern p. Tag gesucht. Nähen und bügeln bevorzugt. Nur Fräulein, die in ähnlicher Stelle waren, beizugehen. 2 bis 3 Uhr mittags u. abends u. 1/2-9 Uhr vorp.
Franz J. Simon, Prinz Wilhelmstr. 14, *7806 3. Stod.

Stellen-Gesuche
Mädchen
vom Lande, 22 Jahre, sucht Stellung auf 1. oder 15. April zu tunen.
Chepar. Angebote unter M. N. 49 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *7704

Verkäufe
Lastwagen
(Schnellläufer)
Marke „Daimler“, 35 PS, 3 ts. Tragkraft, vollständig durchgearbeitet und wie neu ausgearbeitet, ist per sofort preiswert zu verkaufen.
Anfragen werden erbeten unter N. O. 68 an die Gesch. ds. Bl. B1367

Verkäufe
Kl. Geschäftshaus mit Laden
bei Verh. bald günstig zu verkaufen
b. Immo-Büro
Levi & Sohn
Tel. 595 u. 10457

Commerz- und Privat-Bank
Aktiengesellschaft
Hamburg Berlin

56. Jahresbericht für das Geschäftsjahr 1925

Am dem hinter uns liegenden Jahre ist die Krise, welche mit der Umstellung der deutschen Währung einsetzte, in voller Schärfe zu Tage getreten. Die große Geld- und Kapitalknappheit, die dem Jahre 1925 ihren Stempel aufdrückte, offenbarte weithin die Beschränkung der deutschen Wirtschaft...

wag ihr Ansehen schädigen oder das Vertrauen erschüttern könnte, das sie sich bewahrt oder neu erworben haben.
Sich erheut wurde im abgelaufenen Jahre die Notwendigkeit der Herabsetzung des allgemeinen Wechselkurses...

Die Herren Aktionäre werden hiermit zu der am Mittwoch, den 14. April 1926, nachmittags 3 Uhr im unteren Saal der Liedertafel in Mannheim, K. St. 31/32 (Hoflinde)
ordentlichen Generalversammlung
eingeladen.

- Tagesordnung:
1) Geschäftsbericht, Vorlage der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1925.
2) Genehmigung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Gewinnverteilung und schließlich der Festsetzung der Dividende.

Rheinische Handelsbank A.-G.
Der Aufsichtsrat: Jakob Groß, Vorsitzender.
Der Vorstand: Koch, Fritzel.

Bekanntmachung
Über die
Einführung der Dollarschapanweisungen.

Die Verpflichtung des Reiches zur Rückzahlung der am 15. April d. J. fälligen Schapanweisungen des Deutschen Reiches von 1923 (Dollarschapanweisungen) ist von der Reichsbank übernommen worden...

Berlin, den 5. März 1926.
Reichsbank-Direktorium
Halle Dr. Hjalmar Schacht, v. Grimm.

E. 4. 10 Weinstube Schubler E. 4. 10
Morgen Donnerstag großes
Schweine- u. Kalbschlachtfest
Es ladet höll ein Michael Schubler.
Kaufmannsheim
C. I. 10. 11. Tel. 7153.
Morgen Donnerstag
Grosses Schlachtfest
wozu freundlich einladet 2318
Valentin Ding.

Vermiethetes.
Victoria
das zuverlässige
Touren- und
Qualitäts-Motorrad.
Motorrad-Zentrale
Karl Löwenich
K. 4. 10 Mannheim Tel. 2835
711
Küchen
neu lackiert sehr
schönes Modell zu
Mk. 175.-
verkauft
M. Lauber
Mannheim, F. 3, 7

Verkäufe
Kauf-Gesuche
Anzug
1 Brillantkollier
2-4 Zimmer
Miet-Gesuche.
2-4 Zimmer
Wohnungstausch
Wohnung
Suche ein freiwerdende
4 Zimmer-Wohnung
Gut möbl. u. elegant
Zimmer
leeres Zimmer
leeres Zimmer
Gr. 2tes Zimmer
Haus
Geschäftshaus
Laute
Salon

Miet-Gesuche
1-2 Büroräume
3 Büro-Räume (part.)
Wohnungs-Tausch.
Geboten: 5 Zimmerwohnung mit Zubehör in schöner Anlage ohne Gegenüber.
Gesucht: 5-7 Zimmerwohnung parterre oder 1 Tr. in der Stadtmitte od. Rheinau.
Wohnungstausch
Wohnung
Suche ein freiwerdende
4 Zimmer-Wohnung
Gut möbl. u. elegant
Zimmer
leeres Zimmer
leeres Zimmer
Gr. 2tes Zimmer

Vermietungen
Ca. 2000 qm
Büro-, Lager- u. Arbeits-Räume
zu vermieten.
Weinkeller
2 schöne leere Zimmer
Schlaf- u. Herrenzimmer
Schlafzimmer und Salon
Schlafzimmer und Salon
Gr. schön möbl. Zimmer
Einfach möbl. Zimmer
Heirat.
Ideale Ehe
Geldverkehr.
Mk. 2000.-
Verloren.
Ohrgeschäft

DRUCKEREI DR. HAAS MANNHEIM



NEUE MANNHEIMER ZEITUNG

Die Neue Mannheimer Zeitung (Mannheimer General-Anzeiger) hütet das Erbe und die Ueberlieferung des deutschen und badischen Liberalismus. Daraus ergibt sich ihre Einstellung zu allen Fragen des Geistes und der Kultur von selbst. Das wirtschaftliche Leben erfährt in ihr angesichts der Bedeutung Mannheims als südwestdeutscher Handels- und Industrievorort besondere Pflege. Sie ist das Organ des alleingesessenen Bürgertums und im besonderen der heimischen Geschäftswelt und des Handwerkes. Sie hat infolgedessen die höchste Bezieherzahl in Mannheim und seinen Vororten und marschieret hinsichtlich der Anzeigen, insbesondere der „Kleinen Anzeigen“ an der Spitze. Sie ist deshalb das Mannheimer Blatt.



DAS MANNHEIMER ADRESSBUCH

das Mannheimer Einwohnerbuch, wie es nächstens heißen wird, ist für jeden Geschäftsmann, für jedes Büro, für jede Marken-Firma ein unentbehrliches Nachschlagewerk. Seine sorgfältige Bearbeitung mit Hilfe der staatlichen und städtischen Behörden ist anerkannt. An seiner Vervollkommnung wird dauernd gearbeitet. Seine Ausstattung ist gediegen. In diesem Jahre erscheint es in 90. Auflage. Zahlreiche Industrie- und Gewerbeanzeigen ergänzen seinen wertvollen Inhalt. Den kleinen Restbestand der Ausgabe von 1925 geben wir zum herabgesetzten Preise von M. 15.- ab. — Eine große Anzahl auswärtiger Einwohnerbücher sind in unserer Geschäftsstelle E 6. 2 unentgeltlich einzusehen. Das Verzeichnis dieser Bücher ist im Schallerraum auszuhängen.



KLEINES KURSBUCH

Ein handlicher zweckmäßiger, übersichtlicher Taschen-Fahrplan. Unentbehrlich für jeden, der kleine oder große Reisen unternehmen will. Es enthält unter anderem: Die Abfahrts- und Ankunftszeiten sämtlicher in Mannheim ein- und abgehenden Züge, den in alle Einzelheiten gehenden Lokalverkehr der Staats-, Kommunal- und Privatbahnen, auch der elektrischen Bahnen; die von Mannheim ausgehenden Fernverbindungen, eine Eisenbahn-Uebersichtskarte, ein Kilometer-Verzeichnis und die wichtigsten Kraftwagen-Linien des Mannheimer Bezirks und Badens vom 15. Mai ab. Jeden Sommer und Winter erscheinen regelmäßig ergänzte Auflagen. Der neue Sommerfahrplan wird voraussichtlich kurz vor dem 15. Mai herausgegeben. Preis 35 Pfg.

DAS RHEINSCHIFF



FÜR RHEIN-
NECKAR-DONAU-BODENSEE

DAS RHEINSCHIFF

die süddeutsche Schifffahrts-Zeitung, deren Aufgabe es ist, alle mit der Dampf- und Schleppschifffahrt verknüpften Berufe zu fördern, erscheint im 41. Jahrgange. Es ist das offizielle Organ des Partikulierschiffer-Verbandes „Jus et Justitia“ E. V., Sitz: Duisburg-Ruhrort sowie der Landesgruppe Baden des Südwestdeutschen Kanalvereins für Rhein, Donau und Neckar E. V. und darf als beachtenswertes Anzeigen-Organ angesprochen werden. Monatlich 1 Ausgabe. Bezugspreis vierteljährlich Mk. 2.50. Anzeigen die einspaltige 45 mm breite Zeile 20 Pfg. Bei Wiederholungen abgestufter Nachlaß. Probenummern und Voranschläge kostenfrei.



MANNHEIM IN SAGE UND GESCHICHTE

die allgemein bekannte Sammlung volkstümlicher Erzählungen von Gustav Wiederkehr erscheint, wie vielen vielleicht garnicht bekannt ist, ebenfalls im Verlage der Druckerei Dr. Haas. Es ist das Mannheimer Heimatbuch, das namentlich der Jugend die Geschichte und die Bedeutung der Vaterstadt vor Augen führt. Wort und Bild ergänzen sich gegenseitig aufs Beste. Angesichts der kommenden Einweihung des Schloßmuseums, das bekanntlich der Heimatforschung dienen soll, ist dieses Buch die beste geistige Vorbereitung auf dieses für Mannheims Geschichte bedeutungsvolle Ereignis. Preis broschiert M. 6.- in allen Buchhandlungen und in der Geschäftsstelle E 6. 2 zu haben.